

Ingo Martin Stadtmüller Dirigent
PRESSESTIMMEN – SH Landestheater Flensburg

Konzert und Oper

Sinfoniekonzert mit Wagner, Bartók, Prokofjew:

Im Violinkonzert Nummer zwei des Ungarn (Bartók) erlebt das Publikum als Solistin die temperamentvolle Antje Weithaas. Die 1966 geborene, vielfach preisgekrönte Violinistin und Professorin spielte sich mit scheinbaren Leichtigkeit durch das anspruchsvolle Werk und wurde dabei von einem gut aufgelegten Orchester unter der Leitung von Generalmusikdirektor Ingo Martin Stadtmüller hervorragend unterstützt.

... Das Vorspiel zur Oper „Tristan und Isolde“ brachten Stadtmüller und sein Orchester auf wunderbare Weise zu Gehör. Der unheilverkündende, berüchtigte „Tristan-Akkord“, die klagenden Oboen und Celli – die ganze Aufführung geriet zu einer Verbeugung vor dem romantischen Wagner und bildete einen starken Kontrast zum darauffolgenden, schroffen Bartók.... Großer Beifall für Dirigent und Orchester waren der Lohn.

Flensburg Avis, 14. April 2023, Lars Geerdes

Oper - A streetcar named desire

GMD **Ingo Martin Stadtmüller** hat die vielschichtige Partitur souverän und filigran mit dem bestens aufgestellten Schleswig-Holsteinischen Sinfonieorchester in den Saal transportiert. Nie erlag er der stellenweise verführerisch-rauschhaften Klangwelt, überdeckte nie die großartigen Protagonisten, nahm sie immer aufmerksam mit.

Opernglas, 5/2023, G. Helbig

Ingo Martin Stadtmüller führt sein **Schleswig-Holsteinisches Sinfonieorchester** sicher durch die emotionsgeladenen 2 3/4 Stunden und untermalt das Bühnengeschehen auf bestmögliche Weise. Er versteht sich dabei als wichtiger Partner der Sänger, die vokal stets vom Orchester getragen werden. Der Flensburger Generalmusikdirektor lässt Prévins Musik erstrahlen und in den richtigen Momenten beängstigend und bedrohlich wirken. Fragmente von Jazzmusik mit aufheulenden Klängen von Saxophon, Trompete und Klarinette charakterisieren die Südstaaten-Atmosphäre akustisch.

Online Merker, 12. März 2023, Marc Rohde

Weitere Aktivposten am zu Recht stark bejubelten Premierenabend sind die SH-Sinfoniker. Unter der Leitung von GMD **Ingo Martin Stadtmüller** packen sie die multistilistische Partitur wunderbar lustvoll direkt und angenehm ungeschönt von irgendwelchen Hollywood- Weichzeichner an. Die markante Mixtur aus Gershwin und Richard Strauss, Strawinsky und John Adams, Dissonanz und

Neoromantik, Klangfläche und Solo (Trompete!) kommt hier sogar elektrisierender aus dem Graben als einst unter der Leitung des Komponisten.

Kieler Nachrichten, 12. März 2023, Christian Strehk

Aus dem Orchestergraben dringt unter der Leitung von Ingo Stadtmüller, ein Sound von filigranen Klängen bis zu brachialer, orchestraler Urgewalt. Da hört man Verdi, Strauss, Strawinsky und Alban Berg – und Jazz, vermengt zu berührender Musik. Großes Kino in der Oper.

SH - Kultur, 13. März 2023, Christoph Kalies

Ein deutsches Requiem von Johannes Brahms, lockt viele Zuschauer ins Deutsche Haus. Ein stimmungswaltiger Chor, tolle Solisten und ein starkes Orchester ernteten großen Beifall.

... das von Generalmusikdirektor Ingo Martin Stadtmüller, sensibel geleitete und nuancenreich aufspielende Orchester... So wurde der Abend zu einem nachhaltigen Konzerterlebnis, dass vom Publikum mit langanhaltendem Beifall und Bravo-Rufen belohnt wurde.

Flensburg Avis, 17. Februar 2023, Lars Geerdes

Mitreißender Konzertabend

Repertoire, Spielfreude, Temperament und ein stark aufspielender Gastsolist David Kadouch - alles stimmte an diesem Abend, der keine Wünsche offenließ und auch Generalmusikdirektor Martin Stadtmüller veranlasste, seinem Orchester am Ende heftig Beifall zu spenden.... (César Franck d-moll Sinfonie) Mit ungeheurem Temperament führte Ingo Martin Stadtmüller seine Musikerinnen und Musiker durch das mitreißende, in Teilen monumentale Werk, ... der begeisterte, anhaltende Beifall des Publikums galt natürlich dem gesamten Ensemble, das sich an diesem Abend die Bestnote verdiente.

Flensburg Avis, 11. November 2022, Lars Geerdes

Oper - Tosca

GMD **Ingo Martin Stadtmüller** versteht es von der ersten Minute an vorzüglich, das Schleswig-Holsteinische Sinfonieorchester im Zaum zu halten und das kleine Auditorium des Flensburger Stadttheaters nicht mit purer Lautstärke zu überfrachten. Dabei gelingen ihm viele dramatische und auch wunderschöne, schwelgerische Momente ohne je ins Kitschige abzugleiten.

Diese Saisonpremiere ist ein Beweis für die künstlerische Schlagkraft dieser nördlichsten Bühne im deutschsprachigen Raum und belegt, dass das Leitungsteam die in Flensburg beheimatete Musiktheatersparte des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters mit durchdachten Konzepten und guter Sängerauswahl auf ein beachtliches Niveau gebracht hat. Unter den jubelnden Premierengästen fanden sich auch zahlreiche jüngere Menschen.... *onlinemerker.com, 27.*

September 2022, Marc Rohde

Und ausdrucksvoll straff musikalisch akzentuiert punktet Dirigent **Ingo Martin Stadtmüller** schon in den ersten Takten, führt den wunderbar aufgestellten Klangkörper des Schleswig-Holsteinischen Sinfonieorchesters sowie Opern und Extrachor mit Kinderchor der Lornsenschule Schleswig sicher und vital durch die Partitur hinein in die Stimmung der abgründigen Handlung.

Opernglas, 10 / 2022, G. Helbig